

Es ist ein eisiger Winter. Dichte Wolken verhüllen die steilen Berge.

Alles ist bereits unter einer meterhohen Schneedecke begraben,  
da es seit Wochen ohne Pause geschneit hat. Auch jetzt jagt der kalte  
Wind die Schneeflocken um das Gebirge. Er verwirbelt sie so sehr,  
dass ihnen ganz schwindelig wird.



*Der leuchtende Zauberpilz*

EIN KINDERBUCH AUS DEM NATIONALPARK BERCHTESGADEN

# *Der leuchtende Zauberpilz*





## **DER LEUCHTENDE ZAUBERPILZ**

Es ist ein eisiger Winter. Dichte Wolken verhüllen die steilen Berge. Alles ist bereits unter einer meterhohen Schneedecke begraben, da es seit Wochen ohne Pause geschneit hat. Auch jetzt jagt der kalte Wind die Schneeflocken um das Gebirge. Er verwirbelt sie so sehr, dass ihnen ganz schwindelig wird. In einem kleinen, abgelegenen Tal, irgendwo zwischen den tief verschneiten Bergen, steht ein winziges Häuschen am Rande eines unberührten Waldes. Es ist über und über mit Schnee bedeckt und vom Dach hängen große Eiszapfen.



## EINE ÜBERRASCHENDE WENDUNG

Als sie durch den Wald gehen, sehen sie plötzlich vor sich auf der Lichtung einen stattlichen Hirsch. In seinem mächtigen Geweih hat sich ein dicker Ast verfangen. Das prächtige Tier rennt wild zwischen den einzelnen Bäumen hin und her und versucht den Ast abzuschütteln. »Komm schnell!«, ruft Max. »Wir müssen ihm helfen!« »Nein, lass uns weiter gehen. Ich kenne diesen Hirsch. Er ist furchtbar eingebildet und unfreundlich. Er hat unsere Hilfe gar nicht verdient!« »Aber er braucht unsere Hilfe!«, erwidert Max. »Vielleicht weiß er sogar, wo die Zauberpilze wachsen.« Max stapft schnurstracks auf den Hirsch zu und Grummel folgt ihm widerwillig.

»Hallo Hirsch, was ist dir denn passiert? Komm, ich befreie dich von dem Ast in deinem Geweih«, sagt Max freundlich. Doch der Hirsch sieht ihn nur grimmig an und antwortet von oben herab: »Ich kriege das schon selbst hin. Nie würde ich mir von so kleinen Knirpsen wie euch helfen lassen. Das habe ich gar nicht nötig! Am Ende brecht ihr noch ein Stück von meinem schönen Geweih ab. Ich bin der Herr des Waldes! Ich brauche eure Hilfe nicht!«



Nur langsam öffnen sie ihre Augen und können es kaum glauben.  
Vor ihnen stehen unzählige, gold-gelbe Pilze, große und kleine,  
hell leuchtende und etwas blässere.

»Sie sind wunderschön«, sagt Max. »Ja, das sind sie«, stimmt der Zwerg ihm zu. Staunend betrachten die beiden die leuchtenden Zauberpilze. Auf dem Felsvorsprung ist es wohlig warm und es liegt kein Schnee. Eine dicke Moosschicht bedeckt den Boden und selbst der große, alte Baum trägt trotz des Winters noch all seine Blätter.

Nachdem sie die Pilze eine Zeit lang betrachtet und die Wärme genossen haben, sucht sich Grummel den hellsten und strahlendsten Pilz aus und pflückt ihn vorsichtig ab. An dessen Platz stellt er den alten, erloschenen Pilz. Wie durch ein Wunder beginnt dieser wieder ganz schwach zu glimmen.

Nun hat Grummel endlich wieder ein warmes Licht für den kalten und dunklen Winter. Dankbar und glücklich machen sich die beiden auf den Rückweg. Umgeben von dem warmen Licht des Zauberpilzes durchwandern sie nachdenklich und zufrieden die Orte ihrer kürzlich erlebten Abenteuer und erreichen schließlich die Lichtung. Nur die Spuren im Schnee erinnern Max noch an den Hirsch, als er plötzlich einen lauten und dumpfen Schlag hört.







## DER ZAUBERHAFTE NATIONALPARK BERCHTESGADEN

Unsere Natur mit all ihren Wiesen, Wäldern, Felsen, Bächen und Seen ist nicht nur bezaubernd schön, sondern auch unglaublich vielfältig. Tiere, Pflanzen und Pilze von unterschiedlichster Art und Erscheinung bewohnen die Lebensräume im Hochgebirge.

Damit diese dort geschützt und erhalten werden, wurde in Berchtesgaden rund um den Watzmann ein Nationalpark ausgewiesen. Wir sind alle dazu eingeladen, die Natur dort zu erkunden. Da es oft mehr Spaß macht, die vielen Naturbegegnungen zu teilen, gibt es zahlreiche Programme, gemeinsam die Natur zu erleben.

Als kleine Forscher können wir den Lebewesen nachspüren und entdecken dabei so erstaunliche Pflanzen und Tiere wie den grünen Regenwurm, den blauen

Enzian und den glänzend schwarzen Alpensalamander. Steigen wir höher nach oben, treffen wir auch auf Murmeltiere, Gämsen und Steinböcke. Gemütlichere Besucher können sich im Nationalpark einfach auf einer sonnigen Wiese niederlassen, den Duft der Blumen genießen und den Bienen und Hummeln beim Bestäuben zusehen.

Natürlich wartet der Nationalpark Berchtesgaden auch auf deinen Besuch. Dort kannst du dem Rothirsch, dem Eichhörnchen, zahlreichen Spinnen und unterschiedlichen Specht- oder Kauzarten aus unserer Geschichte begegnen. Und wenn du genau Ausschau hältst, entdeckst du vielleicht im tiefen Wald neben dem sehr seltenen Koboldmoos den Eingang zu einer kleinen Zwergenhöhle!

### **Wie das Buch entstand**

Helen Hartung und Michelle Lüdtker entwickelten im Rahmen ihres freiwilligen ökologischen Jahres eine musikalisch untermalte Wintergeschichte. Dieses Märchen war Teil des Bildungsangebotes im Nationalpark Berchtesgaden.

Die zahlreichen, stimmungsvollen Aufführungen in einer gemütlichen, alten Waldarbeiterhütte fanden sehr großen Anklang bei Kindern und Erwachsenen.

So entstand die Idee, aus der Geschichte ein Kinderbuch zu machen. Viele fleißige Hände, ausdauernde Lektoren und eine großzügige Spende waren nötig, um das Buch zu vollenden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Ein Projekt der  
Nationalparkverwaltung Berchtesgaden –  
gefördert durch den  
Verein der Freunde des Nationalparks Berchtesgaden e.V.  
aus einer Zuwendung von Christine und Otto Schlicht.



### **Herausgeber**

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden  
Doktorberg 6  
83471 Berchtesgaden  
poststelle@npv-bgd.bayern.de  
www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de

### **Redaktion**

Andrea Heiß und Sabine Aschauer

### **Text**

Helen Hartung, Michelle Lüdtker und Lisa Lange

### **Illustrationen**

Michelle Lüdtker, Helen Hartung und Jakob Weilbach

### **Konzept und Gestaltung**

simone leitenberger – konzept und gestaltung  
www.simoneleitenberger.de

### **Druck**

Übelmesser Druck Eberhard Poth, Stuttgart  
www.uebelmesser.com

© Nationalparkverwaltung Berchtesgaden

1. Auflage 2016

ISBN 978-3-922325-64-2